



ENNEPE-
RUHR-KREIS



Kommunales
Integrationszentrum
Ennepe-Ruhr-Kreis



NEWSLETTER

Ausgabe 1/2026

Inhalt

NEUES AUS DEM KI	3
KIM 2026 - Planung und Ziele	3
Netzwerktreffen Sek I/II	5
NEUES AUS DEN ENNEPE-RUHR-KREIS-STÄDTE	6
Open Sunday	6
MIGRATION, FLUCHT & ZUWANDERUNG	7
Studie: Wer in Deutschland wohnt, wohnt nicht gleich: Schwarze und muslimische Menschen besonders betroffen	7
Studie: Einwanderungsgesellschaft im Wandel	7
Bildungs- und Teilhabepaket	7
Interreligiöser Kalender 2026 erschienen - Übersicht über 14 Religionsgemeinschaften	8
Neues SVR-Positionspapier: Bildung als Schlüssel für gesellschaftliche Teilhabe:	
Frühe Förderung zahlt sich aus	8
ARBEIT, BERUF & AUSBILDUNG	9
Mehr ausländische Studierende in Deutschland	9
„NRW.integrativ“ ermöglicht Teilhabe und entfaltet Potenziale von Zugewanderten auf dem Arbeitsmarkt	9
WETTBEWERBE & FÖRDERPROGRAMME	10
Wettbewerb: Europäische Hauptstädte für Inklusion und Vielfalt 2026	10
DSEE-Förderportal	10
AMIF: Förderaufruf gestartet	10
WEITERE VERANSTALTUNGEN	11
Die Welt zu Gast	11
Welt-Frauentreff - kreativ.gemeinsam.miteinander.	11
„OPEN CALL“ - Ruhr International 2026: Aufruf zur Bewerbung um einen Bühnenplatz bei RUHR INTERNATIONAL	12
Elterninformationsveranstaltung zum deutschen Bildungssystem	12

AKTUELLES AUS DEM KI

KIM 2026 - Planung und Ziele



Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Partnerinnen und Partner im Bereich KIM,
ein herzliches Willkommen im Jahr 2026!

Wir hoffen, dass Sie erholsame Feiertage verbringen konnten und nun voller Energie und Tatendrang ins neue Jahr starten. Auch in diesem Jahr möchten wir gemeinsam mit Ihnen an der erfolgreichen Integration und Unterstützung von Menschen mit Migrationsgeschichte in unserer Region weiterarbeiten. Wir sind überzeugt, dass eine starke Zusammenarbeit von Beratungseinrichtungen, Institutionen und Behörden der Schlüssel zu einer positiven und nachhaltigen Entwicklung im Bereich der Integration ist.

Beratungsnetzwerk Migration 2026: Zwei Treffen pro Region stehen an!

Auch in diesem Jahr wird es wieder zwei Treffen des Beratungsnetzwerks Migration in den Regionen Witten/Wetter/Herdecke, Hattingen und Sprockhövel sowie Südkreis geben. Diese sind nicht nur eine wertvolle Gelegenheit zum Austausch über aktuelle Entwicklungen, sondern auch eine Plattform für die Vernetzung und gemeinsame Lösungsfindung bei Herausforderungen im Migrations- und Integrationsbereich in der Region. Die ersten Treffen werden im Frühjahr stattfinden, die zweiten im Herbst – konkrete Termine und Themen folgen in Kürze. Wir freuen uns, alle bereits aktiven Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrüßen zu dürfen und laden ausdrücklich auch neue Interessierte ein, sich zu beteiligen.

Kreisweites Austauschtreffen mit den Ausländerbehörden im Juni

Ein weiteres Austauschformat ist das kreisweite Austauschtreffen mit den Ausländerbehörden im Juni. Dieses Treffen bietet allen Beratenden und Institutionen/Behörden, die Gelegenheit, allgemeine Fragen an die Ausländerbehörde zu richten, sich auf einer breiten Ebene auszutauschen, Erfahrungen zu teilen und sich gegenseitig zu unterstützen. Der konkrete Termin folgt in Kürze.

Neue Teilnehmende sind immer willkommen!

Wir möchten an dieser Stelle betonen, dass alle Beratenden, Institutionen und Behörden, die im Bereich Migration und Integration tätig sind, herzlich eingeladen sind, sich an unseren Netzwerktreffen und dem Austausch zu beteiligen. Es gibt immer Raum für neue Perspektiven, Ideen und Anregungen, die unsere Arbeit noch erfolgreicher machen können. Wenn Sie Interesse haben oder jemanden kennen, der sich engagieren möchte – zögern Sie nicht, sich bei uns zu melden!

Wir freuen uns auf ein produktives Jahr 2026, auf spannende Gespräche, neue Impulse und auf die weitere Zusammenarbeit. Lassen Sie uns gemeinsam weiterhin dafür sorgen, dass Integration in unserer Region nicht nur ein Begriff bleibt, sondern lebendig wird – für alle, die hier eine neue Heimat finden möchten.

Herzliche Grüße und einen guten Start ins neue Jahr!

Ihre Koordinierungsstelle des Kommunalen Integrationsmanagements (KIM)
Ansprechpersonen: Zeynep Basöz (02336 4448-187, z.basoez@en-kreis.de) und
Sophie Schobel (02336 4448-173, s.schobel@en-kreis.de)



Netzwerktreffen Sek I/II

Austausch und Zusammenarbeit mit Lehrkräften und pädagogischen Fachkräften im Bereich der schulischen Integration von neu zugewanderten Schülerinnen und Schülern aus weiterführenden Schulen. Frau Haupt-Schulte und Frau Thieme der BISS Akademie NRW sind zu Gast und geben einen Einblick in die Netzwerkarbeit zu sprachsensiblen Unterricht.

Wann: 21.01.2026, 14:00 - 16:30 Uhr

Wo: Nebenstelle des Kreishauses Schwelm. Nordstr. 21, 58332 Schwelm, Raum 321

Anmeldung unter: Netzwerktreffen Sek I/II 21.01.2026 oder:



NEUES AUS DEN ENNEPE-RUHR-KREIS-STÄDTEN

Open Sunday



Der Open Sunday – Ein gemeinsames Projekt vom KSB und dem Kommunalen Integrationszentrum Ennepe-Ruhr. An fünf Sonntagen hatten verschiedene Sporthallen in Witten für Grundschul Kinder die Türen für drei Stunden geöffnet. Ziel ist es, den Kindern, vor allem in den verregneten Wintermonaten, Bewegungsräume und -zeit zu bieten.

Jeweils zwei Termine haben 2025 für die Kinder der Gerichtsschule und der Breddeschule stattgefunden. Zwei Sportstudenten der Ruhruniversität Bochum, 10 Sporthelfer:innen der Gesamtschule Hardenstein und zwei Freiwilligendienstleistende des KSB haben das Projekt vor Ort geleitet und betreut. Für die rund 150 Kinder haben sie verschiedene Bewegungsstationen aufgebaut, gemeinsam Spiele gespielt und vor Ort für ganz viel Bewegung gesorgt.



Ziel des Open Sunday ist es, Kinder aus sozial benachteiligten Verhältnissen zu mehr Bewegung zu motivieren und den Kontakt zum organisierten Sport zu fördern. Zudem sollen Sporthelferinnen und Sporthelfer neue Erfahrungen sammeln und das Ehrenamt gestärkt werden. Besonders im Fokus stehen Kinder aus Familien mit Zuwanderungsgeschichte, die in Sportvereinen oft unterrepräsentiert sind.

Der Open Sunday ist ein jährliches Projekt. Kommunen und/oder Sportvereine können sich jeder Zeit beim KSB melden, wenn Interesse besteht Open Sunday Veranstaltungen auszurichten.

Kontakt

Jonas Mathei, jonas.mathei@ksb-en.de

Sarah Quirbach, sarah.quirbach@ksb-en.de

MIGRATION, FLUCHT & ZUWANDERUNG

Studie: Wer in Deutschland wohnt, wohnt nicht gleich: Schwarze und muslimische Menschen besonders betroffen

Eine neue Studie des Nationalen Diskriminierungs- und Rassismusmonitors (NaDiRa) zeigt ein klares Muster: Rassistisch markierte Personen geben an, in allen Dimensionen des Wohnens – von der Wohnungssuche bis zum Leben in der Nachbarschaft – Diskriminierung zu erfahren. Die zentralen Ergebnisse und den Bericht zum Download finden Sie [hier](#).

Studie: Einwanderungsgesellschaft im Wandel

Zum dritten Mal innerhalb von zehn Jahren hat die Konrad-Adenauer-Stiftung eine repräsentative Umfrage unter Menschen mit und ohne Migrationshintergrund durchgeführt. Die Studie zeigt einige positive Befunde und Entwicklungen zwischen 2015 und 2024/2025. Die überwältigende Mehrheit von über 90 Prozent der Menschen lebt gerne in Deutschland. Das hat sich in den letzten zehn Jahren auch nicht verändert. Außerdem fühlen sich rund 90 Prozent der Menschen wohl in Deutschland. Rund zwei Drittel der Deutschen mit Migrationshintergrund sowie der Ausländerinnen und Ausländer bewerten das politische System in Deutschland besser als das ihres Herkunftslandes. Mehr Info und die Studie zum Download [hier](#).



Bildungs- und Teilhabepaket

Mit den Leistungen des „Bildungs- und Teilhabepakets“ werden Kinder und Jugendliche aus Familien mit geringen Einkommen gefördert und unterstützt. Sie sollen nicht von Kultur, Sport und Freizeit, Mittagessen, Ausflügen und Klassenfahrten, Schüler-fahrkosten und Lernförderung ausgeschlossen sein, nur weil das Geld nicht reicht. Mehr Info dazu und Flyer in 5 Sprachen finden Sie [hier](#).

Interreligiöser Kalender 2026 erschienen – Übersicht über 14 Religionsgemeinschaften

Das Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration hat für das Jahr 2026 den Interreligiösen Kalender veröffentlicht. Er versammelt Fest- und Feiertage aus 14 in Nordrhein-Westfalen vertretenen Religionsgemeinschaften. Der Interreligiöse Kalender ist damit ein eindrucksvolles Zeugnis der religiösen und kulturellen Vielfalt Nordrhein-Westfalens und stärkt zudem den Zusammenhalt und den respektvollen Umgang mit Festen und Traditionen der verschiedenen Glaubensgemeinschaften. Den Kalender können Sie [hier](#) downloaden oder bestellen.

4. Mo	4. Mo	4. Mo	4. Mo	4. Mo
5. Mo	5. Mo	5. Mo	5. Mo	5. Mo
6. Mo	6. Mo	6. Mo	6. Mo	6. Mo
7. Mo	7. Mo	7. Mo	7. Mo	7. Mo
8. Mo	8. Mo	8. Mo	8. Mo	8. Mo
9. Mo	9. Mo	9. Mo	9. Mo	9. Mo
10. Mo	10. Mo	10. Mo	10. Mo	10. Mo
11. Mo	11. Mo	11. Mo	11. Mo	11. Mo
12. Mo	12. Mo	12. Mo	12. Mo	12. Mo
13. Mo	13. Mo	13. Mo	13. Mo	13. Mo
14. Mo	14. Mo	14. Mo	14. Mo	14. Mo
15. Mo	15. Mo	15. Mo	15. Mo	15. Mo
16. Mo	16. Mo	16. Mo	16. Mo	16. Mo
17. Mo	17. Mo	17. Mo	17. Mo	17. Mo
18. Mo	18. Mo	18. Mo	18. Mo	18. Mo
19. Mo	19. Mo	19. Mo	19. Mo	19. Mo
20. Mo	20. Mo	20. Mo	20. Mo	20. Mo

Neues SVR-Positionspapier: Bildung als Schlüssel für gesellschaftliche Teilhabe: Frühe Förderung zahlt sich aus



**Sachverständigenrat
für Integration und Migration**

„Nach wie vor ist der Bildungserfolg in Deutschland stark abhängig von der sozialen Herkunft und den damit verbundenen finanziellen Ressourcen sowie dem Bildungshintergrund der Familien. Dabei ist Bildung ist nicht nur ein Menschenrecht, das für alle in Deutschland lebenden Personen unabhängig von ihrem Aufenthaltsstatus gilt, sondern Bildung ist ein wesentlicher Schlüssel zu wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Teilhabe.“

Da Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund überproportional häufig in einkommensschwachen Familien leben, sind sie besonders benachteiligt. Das gilt vor allem für neuzugewanderte Kinder mit geringen Deutschkenntnissen und für jene mit Fluchtbiografie.

In dem SVR-Positionspapier sind Wege zu einer chancengerechteren Bildung für alle beschrieben. Eine Empfehlung lautet, möglichst früh in den Zugang zu Bildung und in Sprachförderung zu investieren und Zugangshürden abzubauen.“ [Zum Positionspapier](#)

ARBEIT, BERUF & AUSBILDUNG

Mehr ausländische Studierende in Deutschland

Die Zahl ausländischer Studierender in Deutschland hat zugenommen. Nach Angaben des Deutschen Akademischen Austauschdienstes waren im Wintersemester 2024/25 rund 402.100 internationale Studierende an deutschen Hochschulen eingeschrieben.

Das waren sechs Prozent mehr als im vorherigen Wintersemester. Studenten aus dem Ausland machen aktuell 14 Prozent aller Studierenden in Deutschland aus. Die Zahlen basieren laut DAAD auf Daten des Statistischen Bundesamtes. Die wichtigsten Herkunftsregionen waren die Region Asien und Pazifik (33 Prozent), gefolgt von Nordafrika und Nahost (19 Prozent), Westeuropa (15 Prozent) sowie Mittel- und Südosteuropa (13 Prozent).

Die meisten internationalen Studierenden mit Abschlussabsicht in Deutschland seien in Ingenieurwissenschaften (43 Prozent) sowie Wirtschafts-, Rechts- und Sozialwissenschaften (25 Prozent) eingeschrieben.
Diese Nachricht wurde am 26.11.2025 im Programm Deutschlandfunk gesendet.



„NRW.integrativ“ ermöglicht Teilhabe und entfaltet Potenziale von Zugewanderten auf dem Arbeitsmarkt

Im Rahmen des Landesprogramms „NRW.integrativ“ hat Integrationsministerin Josefine Paul am Donnerstag, 4. Dezember 2025, den Fachkongress zur Arbeitsmarktintegration von Zugewanderten in Essen mit rund 400 Teilnehmenden eröffnet. Im Mittelpunkt stand dabei die Frage, wie Integration gemeinsam gestaltet werden kann und welche Verantwortung Wirtschaft und Staat dabei tragen.

[Weiterlesen](#)

WETTBEWERBE & FÖRDERPROGRAMME

Wettbewerb: Europäische Hauptstädte für Inklusion und Vielfalt 2026

Die EU-Kommission ruft zur Bewerbung als Europäische Hauptstadt für Inklusion und Vielfalt auf. Mit der Auszeichnung würdigt die EU-Kommission Städte, die sich für ein diskriminierungsfreies Miteinander einsetzen und Vielfalt aktiv fördern. Der Preis wird in zwei Kategorien verliehen:

- Städte mit weniger als 50.000 Einwohner*innen
- Städte mit mehr als 50.000 Einwohner*innen

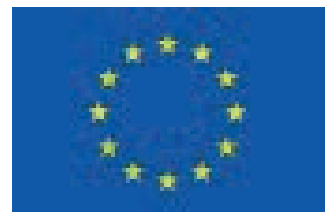
Teilnahmefrist ist der **30. Januar 2026**. Info und Link zur Website der EU-Kommission [hier](#).

DSEE-Förderportal

Engagement und Ehrenamt sind vielfältig und genauso vielfältig sind auch die Fördermöglichkeiten. Die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt hat eine Auswahl an Fördermöglichkeiten in einer stetig wachsenden Datenbank aufbereitet, um bei der Recherche nach dem passenden Fördertopf zu unterstützen. [Zur Datenbank](#)

AMIF: Förderaufruf gestartet

Der neue Förderaufruf des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF) startete am 15. Dezember 2025. Ab diesem Zeitpunkt können Träger ihre Anträge stellen. Insgesamt stehen 130,7 Millionen Euro zur Verfügung, um Maßnahmen und Vorhaben zu unterstützen, die zu den Zielen des Europäischen Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds beitragen. [Info](#)



WEITERE VERANSTALTUNGEN

Die nachfolgend genannten Veranstaltungen stellen nur eine Auswahl dar!

Die Welt zu Gast

Essen ist die Sprache die jeder versteht. Es verbindet Menschen über Grenzen, Kulturen und Sprachen hinweg. Ein gemeinsames Mahl schafft Nähe, wo Worte manchmal fehlen. Dieses Angebot ist eine Einladung, die Vielfalt der Welt auf dem Teller zu erleben. Jede Geschichte, jedes Rezept ist ein Stück Identität, ein Stück Erinnerung – und zugleich ein Geschenk an alle, die offen für andere Menschen, Kulturen, Generationen und Geschmäcker sind. 3 Gerichte aus 3 Ländern erwarten die Gäste – gekocht und gegessen wird gemeinsam – Rezeptvorschläge aus aller Welt nimmt das Team gerne im Vorfeld entgegen.

Um Anmeldung wird gebeten:

02333 979-1358, afaenger@ennepetal.de.

Termin:

06.01.2026
17:00 – 20:00 Uhr

Veranstaltungsort:

Café im Mehrgenerationenhaus, Neustraße 3, Ennepetal

Veranstalter:

Mehrgenerationenhaus

Welt-Frauentreff – kreativ.gemeinsam.miteinander.

Kreativ-Treff für Frauen. Ob Basteln, Malen, Kochen – Hauptsache gemeinsam. Kommt vorbei!



Fragen?

02302 9109034

fim@caritas-witten.de

Termin:

jeden 4. Mittwoch im Monat,
17.30 bis 19.30 Uhr

Veranstaltungsort:

Café Credo, Hauptstraße 81,
Witten

Veranstalter:

Caritasverband Witten e.V.

„OPEN CALL“ – Ruhr International 2026: Aufruf zur Bewerbung um einen Bühnenplatz bei RUHR INTERNATIONAL



Gemeinsam setzen wir ein Zeichen: GEGEN Rassismus, Krieg, Diskriminierung und Gewalt! FÜR eine Kultur und Gesellschaft der Vielfalt!

Lokale Gruppen, Vereine, Initiativen, Formationen, Kollektive & Ensembles können sich bis zum **15.01.2026** für das Festival um einen von acht bezahlten Bühnenplätzen bewerben!

Mehr Info und Bewerbung [hier](#).

Termin:

13. und 14.06.2026

Veranstaltungsort:

Jahrhunderthalle Bochum,
An der Jahrhunderthalle 1,
Bochum

Elterninformationsveranstaltung zum deutschen Bildungssystem

Informationsveranstaltung zum Schulsystem in NRW.

Anmeldung [hier](#) oder eveeno.com/schulsys25



Termin:

27.01.2026, 10 Uhr

Veranstaltungsort:

Café Credo, Hauptstraße 81,
Witten

Veranstalter:

Caritasverband Witten e.V.

Impressum

Herausgeber

(inkl. Texten und Abbildungen, soweit nicht anders angegeben):

Ennepe-Ruhr-Kreis
Kommunales Integrationszentrum
Hauptstraße 92
58332 Schwelm
www.en-kreis.de

Redaktion

Kommunales Integrationszentrum
Christina Niederheide
02336 4448-179
ki@en-kreis.de
<http://www.enkreis.de/bildungintegration/kommunales-integrationszentrum.html>

Das Kommunale Integrationszentrum wird gefördert durch

Ministerium für
Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Hinweis:

Liebe Leserinnen und Leser, Sie werden feststellen, dass in diesem Newsletter unterschiedliche Begrifflichkeiten für Menschen mit Einwanderungsgeschichte verwendet werden. Das ist darauf zurückzuführen, dass die verwendeten Quellen unterschiedliche Begrifflichkeiten benutzen, die wir übernehmen. Auch im Bereich Gendern halten wir uns an die Schreibweise der verwendeten Quellen.

Der Newsletter erscheint regelmäßig zum Monatsanfang. Sollten Sie Beiträge hierzu haben, senden Sie diese gerne an ki@en-kreis.de.

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr beziehen möchten, schicken Sie bitte eine E-Mail oder kontaktieren uns telefonisch unter 02336 4448-179. Vielen Dank!

Sie möchten auch gerne in unseren Verteiler aufgenommen werden? Dann kontaktieren Sie uns bitte unter 02336/4448-179 oder per Mail unter [ki\(@\)en-kreis.de](mailto:ki(@)en-kreis.de)

